

Präsentation am 23. Februar 2013

22. Treffen der Gemeinschaft Deutschsprachiger Weinbruderschaften

Vom 16. – 18. Mai 2014

Wir haben eine Präsentation vorbereitet, die Ihnen einen Eindruck vermitteln soll, wie weit unsere Vorbereitungen für das GDW Treffen im Mai 2014 gediehen sind.

Bild 2:

Hier eine Ansicht von der Siegener Oberstadt mit Nikolaikirche und dem berühmten Krönchen.

Bild 3:

Und hier eine Ansicht der Unterstadt, die momentan entlang der Sieg neugestaltet wird. Siegen ist also auf dem Weg zu neuen Ufern – und hier haben wir - Bild 4 – auch gleich das Motto des GDW Treffens

- **Wir in Siegen zu neuen Ufer-**
- **-- Weinkultur erleben –**

Dieses Motto soll darauf hinweisen, dass wir uns bei der Durchführung des Treffens zurückbesinnen wollen auf Bewährtes. Im Vordergrund stehen die Kontakte zwischen den einzelnen Weinbruderschaften und deren Mitgliedern. Das soll beileibe nicht rückwärtsgewandt erscheinen, sondern beim Wein soll über den Genuss hinaus die schon bestehenden Freundschaften vertieft werden, neue Freundschaften geschlossen, Erinnerungen und neue Ideen ausgetauscht werden. Wir wollen sozusagen dem Wein als verbindendem Element huldigen.

Bild 5:

Die Stadt Siegen hat uns dankenswerter Weise bei der Reservierung von Hotelzimmerkontingenten geholfen, so dass wir jetzt 265 Betten zur Verfügung haben.

Bild 6:

Hier eine Übersicht der Veranstaltungsorte.

Das ist zum einen die Stadthalle Kreuztal, in der der Kennenlernabend stattfinden wird. Kreuztal haben wir deshalb gewählt, weil der Weinkonvent in Kreuztal gegründet wurde und ein Kreuztaler Verein ist.

Der Verlauf des Freitagabends ist aus - Bild 7 – ersichtlich.

Das Bild 8 zeigt die Stadthalle, die in Kreuztal der kulturelle Treffpunkt ist für Theateraufführungen, Konzerte, große Dia-Schauen, Festivitäten jeglicher Art. Der Weinkonvent selbst feiert dort jedes Jahr die adventliche Monatsweinrunde und hält dort auch die Mitgliederversammlung ab.

Bild 9 zeigt die Anordnung der Tische bei 280 Gästen. Sie sehen also, dass diese große Anzahl von Leuten durchaus bequem untergebracht werden kann.

Die Delegiertenversammlung am Samstag wird wie folgt verlaufen – siehe Bild 10 – Sie findet in der Aula des Kulturhauses LYZ statt. - Bild 11 - Zum Ausklang der Tagung wird es eine Verkostung von Pralinen und Wein geben. Die Pralinen stammen von einem bekannten, mehrfach ausgezeichneten Confiseur und Pâtissier aus Siegen. Dieser kulinarische Ausklang soll eine kleine Entschädigung dafür sein, dass die Delegierten den ganzen Tag „arbeiten“ müssen und leider nicht an den Besichtigungsprogrammen teilnehmen können.

Womit wir nun schon bei den verschiedenen Programmen sind, die wir für die Nicht-Delegierten erarbeitet haben.

Bild 12 zeigt den Verlauf des Programms „Geschichte und Natur“ .

Die Gäste werden als erstes die Ginsburg besuchen, wo ein pensionierter Gymnasialdirektor etwas über die wechselhafte Geschichte der alten Grenzfeste aus dem 12. Jahrhundert erzählen wird. Das nächste Ziel ist das Waldinformationszentrum Hohenroth, das Lernen und Erleben in der Natur bietet. Im Informationszentrum wird es einen Umtrunk geben bevor im benachbarten Cafe Waldland ein deftiger Eintopf serviert wird. Am Nachmittag ist eine kleine Wanderung möglich, evtl. auf dem Kyrillweg, wo

nach dem großen Sturm ein großes Areal nicht aufgeräumt wurde, sondern der Natur überlassen wurde.

Bild 15 :

Besuchsprogramm „Geschichte“ - Siegen und Freudenberg

Die Besichtigungen umfassen das Obere Schloss –Bild 16 - und die kleine, aber feine Altstadt Siegens. Je nach Anzahl der Gäste werden 2 Gruppen gebildet, die nacheinander das Schloss und die Altstadt besuchen. Im Schlosshof oder auch im Schlosspark – Bild 17/Bild 18 - - gibt es dann einen Umtrunk bevor es dann nach dem bekannten Fachwerkstädtchen Freudenberg geht,- Bild 19 - wo die Altstadt besichtigt wird und zu Mittag im Weinhaus „Zum Knoten“ eingekehrt wird.

Bild 20:

Besuchsprogramm „Technik“

Die Gäste besuchen zunächst den Reinhold Forster Erbstollen, der der Erbstollen der Grube Eisenzecher Zug ist und dessen Stollenmundloch im Stadtteil Eiserfeld liegt. – Bild 21 –

Im Stollen erfahren die Gäste etwas über den Siegerländer Bergbau, der eine etwa 2.500-jährige Geschichte hat und geprägt ist von der Eisenerzgewinnung und dessen Weiterverarbeitung. Die Weiterverarbeitung war lange Zeit ein gut gehütetes Geheimnis. Noch heute zählt die metallverarbeitende Industrie zu den stärksten im Siegerland. Im Stollen gibt es dann zur Stärkung das eine oder andere Schlückchen Wein. Im weiteren Verlauf des Tages wird in Freudenberg (der Fachwerkstadt!) das Technikmuseum besucht – Bild 22 – wo auch das Mittagessen gereicht wird.

Bild 23:

Ablauf des Samstagabends mit Galadinner, das in der Mesa der Universität Siegen stattfinden wird – Bild 24/25/26

Bild 27:

Programm für den Sonntagmorgen

Der feierliche Abschlussgottesdienst wird in der ältesten Kirche Siegens stattfinden, in der Martinikirche –Bild 28 -

Danach Imbiss und Wein zum Abschied.

Es bleibt jetzt nur noch über die Kosten zu reden.

Die Aufstellung – Bild 29 – gibt Aufschluss über die zu erwartenden vorläufigen Kosten.

A.Pölking